

## „Kein Kommentar.“

**Pierre Favre,  
Jazz-Schlagzeuger  
und Perkussionist**

### Goethes „Faust“

Erzählt und erklärt mit den besten Songs aus Rock und Pop.

Regie: Sabine Boss, Mitarbeit: Maria Kross, Bühne/Kostüme: Tina Carstens, musikalische Leitung: Brian Burmann, Spiel: Daniel Rohr, Silvester von Hösli, Musiker: Gerhard Gerstle, Julius Helm, Lukas Meier, Heinz Wirz, Regieassistent: Claudia Nötzli, Lichtdesign: Regina Meier, Ton: Lucretia Ehrensperger, Produktionsleitung: Rahel Leugger. Eine Stern-Theater-Produktion. Koproduktion: Theater am Kirchplatz, Schaan, LI. In Zusammenarbeit mit dem Büro für Schulkultur der Stadt Zürich und Schule&Kultur, Kanton Zürich.

Das Fremde ist so nah: Da ist ein Klassiker „Faust“ und da sind Rocksongs. Vergleicht man die Irrungen und Wirrungen des Rebellen „Faust“ mit den Biografien und Songtexten moderner Rockstars, zeigen sich erstaunliche Parallelen. Die im Faust abgehandelten Themen – der Pakt mit dem Teufel, der Genuss des Augenblicks, die Bewusstseinsweiterung, das Nirgends-zuhause-Sein, die Rebellion gegen das Althergebrachte und natürlich auch die in allen Variationen besungene Liebe (Gretchenmotiv) – sind DIE Themen in Rock und Pop.

Zwei Schauspieler und eine vierköpfige Band erzählen auf anarchische und witzige Weise mit Hilfe von bekannten Songs wie „I can't get no Satisfaction“ oder „Knocking on heaven's door“ die Geschichte von Faust, Mephisto und Margarete.

**Donnerstag, 19. Juni, 20.00 Uhr**

### Azzurro

Un dramma giocoso con grandi emozioni von und mit Daniel Rohr und Dietmar Loeffler.

Szenische Einrichtung: Volker Hesse, Mitarbeit: Maria Kross, Bühne und Ausstattung: Tina Carstens, Lichtkonzept: Martin Burckhardt, Sprach-Coaching: Alba Kanai, Produktionsleitung: Rahel Leugger. Eine Stern-Theater-Produktion.

Azzurro erzählt anhand der grossen italienischen Songs und Schlager die fiktive Geschichte des kleinen Animators Richard Hülsner alias Giovanni Calzone, der über zwanzig Jahre in einem Hotel in Italien seinem Traum von der grossen internationalen Karriere als Sänger nachlebt. Während er am Nachmittag die Clubgäste am Pool und im Fitnessraum unterhält, darf er am Abend im Hotel mit seinem unbeschreiblichen Charme, seiner Noblesse und mit feurigem Temperament die Hotelgäste und vor allem die Frauen betören.

Azzurro ist der hintergründige, witzige und berührende Italienabend mit den grossen italienischen Schlagern und Rocksongs von Adriano Celentano, Eros Ramazzotti, Rocco Granata, Paolo Conte, Lucio Dalla, Vasco Rossi, Umberto Tozzi und anderen, aber auch mit vielen weiteren Entdeckungen aus dem Land der Sonne.

**Samstag, 28. Juni, 20.00 Uhr**

### Meisterklasse

Von Terrence McNally

Mit: Graziella Rossi (Maria Callas), Helmut Vogel (Der Pianist), Anna Steiner (Ein Sopran), Olga Kindler (Ein zweiter Sopran), Daniel Bentz (Ein Tenor), Klaus Henner Russius (Ein Bühnenarbeiter). Regie: Klaus Henner Russius, Musikalische Betreuung: Jane Thorne, Kostüm: Clifford Lilley, Regieassistent: Carole Müller, Produktionsleitung: Gabi Glesti. Sie war die „Primadonna Assoluta“, denn auf der Opernbühne beherrschte Maria Callas alle Rollen. Dann machten die Medien sie zur Jetset-Diva. Die Sopranistin verstummte und starb 1977 einen einsamen Tod. Am Ende ihrer Bühnenkarriere gab Maria Callas an der New Yorker Juilliard School zwei Master Classes. Ein Teil dieser Unterrichtsstunden ist aufgenommen worden. Diese Aufnahmen benutzt Terrence McNally für sein Stück.

**Vorstellungen: 1., 4., 5. und 7. Juni, jeweils 20.00 Uhr**

### z a 1 – Hommage an Frédéric Chopin

Tanzkonzert mit Andrea Herdeg (Tanz), André Desponds (Klavier)

z a 1 ist ein Bühnenstück für eine akrobatische Tänzerin und einen erfahrenen Konzertpianisten. Das Werk wurde bereits im Frühjahr 2005 in einem ersten Entwurf erfolgreich als Co-Produktion des Festivals Blickfelder uraufgeführt und erfährt seither eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Eine Tänzerin, ein Pianist, ein Konzertflügel, dazu Chopins Musik: durchtränkt von Licht-Projektionen wird hier das Klavierrezital zum Tanztheater, die Körperperformance zum Animationsfilm. z a 1 bedeutet aber auch eine bedingungslose Hommage an einen zeitlosen Komponisten, eine innige, fast obsessive Beschäftigung mit seiner Sehnsucht.

**Freitag, 6. Juni, 20.00 Uhr**

### Rhythm 'n' Foot – 08

EIN SPIEL FÜR 22 FUSSBALLER, 10 MUSIKER UND 1 SPIELLEITER

Künstlerische Leitung: Etienne Abelin, Komposition: Don Li, Musikalische Spielleitung: Matthias Kuhn, Ausstattung: Franziska Bieli. Ensemble: Marco Agovino (Drums/Electronics) Christian Bosshard (Drums), Simon Heggendorf, Katryn Hasler, Ola Sendekci, Marcel Zimmermann (Violine), David Schneebeli, Magdalena Locher (Viola), Carlo Niederhauser, Ella Fallowfield (Violoncello). Unterstützt von: Fachausschuss BS/BL Musik, Lotteriefonds BS, Kulturstadt Bern, Präsidialamt der Stadt Zürich, Artepilha Stiftung, Migros Aare, Bürgergemeinde Bern, erforg – shirts+stickwären made in switzerland, Projekt Aktiv im Abseits Bern, Verein Euro 08 Bern „Bern wirkt Wunder“, Brauerei Felsenau „Fussball ist Rhythmus!“ Christian Gross, Trainer FC Basel Die ausgefallene Idee, Konzert und Fussball zu vereinen, wird Realität. Live vor der Leinwand agieren 10 Musiker und 1 Spielleiter auf die Fussball-Spiele der Euro 08, und entfalten diese zu einem Kunstwerk der Klänge und Grooves, moderne, rhythmische Musik, die sich mysteriös und direkt mit dem Spiel verzahnt. Die perfekte Symbiose. Ihr Spiel mit den Bildern einer Fernseh-Live-Übertragung kann beginnen.

**Donnerstag, 12. Juni, 18 Uhr zum Spiel „Kroatien – Deutschland“**

**und 20.45 Uhr zum Spiel „Österreich – Polen“**

### MAGIC MOVEMENTS

Die CINEVOX JUNIOR COMPANY tanzt Choreographien von: Franz Brodmann, Jacqueline Beck und Jochen Heckmann. Künstlerische Leiterin: Malou Fenaroli Leclerc.

Magie und Bewegung erwartet den Besucher des neuen Programms.

Die CINEVOX JUNIOR COMPANY präsentiert nach dem durchschlagenden Erfolg mit Bolero ein weiteres grosses Werk der Tanzliteratur. Die internationale Gruppe vereint 25 Talente aus vielen Kulturen: Die Ausstrahlung dieser jungen Künstler lässt keinen Besucher unberührt!

**Vorstellungen: 13. und 14. Juni, jeweils 20.00 Uhr**

### Feldman-Tage

Kammermusik von Morton Feldman mit dem Mondrian Ensemble: Daniel Müller (Violine), Martin Jaggi (Violoncello), Anton Kernjak (Klavier), Jürg Hennemeier (Klavier). Gast: Moritz Müllenbacher (Violoncello). Mit freundlicher Unterstützung von GGG, Kultur Stadt Zürich, Paul-Sacher-Stiftung, Ernst-Göhner-Stiftung.

In den frühen achtziger Jahren, seiner Schlussperiode, beschäftigte Morton Feldman sich weiterhin mit dem Verfahren, 'Materialien verschmelzen zu lassen'. Seine musikalische Sprache wird geprägt durch rhythmische 'Patterns' oder melodische Gesten, die sich innerhalb wiederkehrender Zyklen variieren. Momente der Stille sind Teil des ganzen Musters oder Zyklus.

Feldman schuf grosse Bewusstseinsblöcke – ein Bewusstsein des Augenblicks, eine Erinnerung an Strukturen oder an den Zustand des Andersgewesenseins oder Andersseins, und mithin einen 'Erzählstil'. Von insgesamt dreizehn Werken, die länger als 60 Minuten dauern, werden an diesen zwei Tagen drei sehr unterschiedliche Werke zu hören sein.

**Vorstellungen: 16. und 17. Juni, jeweils ab 19.00 Uhr**

### Apoll und Dionys

Konzert des Ensembles 'nonSordino'. 4 Münchener Musiker: Maria Reiter – Akkordeon, Esther Schöpf – Geige, Peter Bachmann – Cello, Philipp Stubenrauch – Kontrabass. Werke von J.S. Bach, R. Wagner, A. Dvořák, D. Milhaud, A. Piazzolla, Peter Mozart und W.A. Mozart. Alle Arrangements von Peter Bachmann.

Dass eine Instrumentalbesetzung wie die von nonSordino sich mit Piazzolla einlässt, werden Sie erwartet haben, und gerne trauen Sie den vieren auch einen volkstümlich idyllischen Dvořák zu, riskieren auch wohlwollend den unbekannteren Zeitgenossen dazwischen mit seinen kurzen und prägnanten 'Interpieces'. Was aber sollen solch hehre Hämmer der klassischen Musik wie Bachs Kirchenorgelwerk und die beiden Wurstzipfel von Wagners bekanntester Oper? Und wird man nach so viel Ernst um Milhauds deftigen Humor noch froh sein müssen?

Entweder Sie haben nonSordino schon einmal gehört und kommen deshalb wieder oder Sie wollen sich einer verblüffend heiteren Antwort auf diese schwierigen Fragen stellen.

**Samstag, 21. Juni, 17.00 Uhr**

### CANCIONES ESPAÑOLAS E CANÇÕES LUSO-BRASILEIRAS

Werke von Sor, Granados, De Falla, Da Silva Leite, Villa-Lobos u.a. Mit: Martina Fausch (Sopran), Elisabeth Trechslin (Gitarre).

Unverkennbar ist der Einfluss der Folklore in diesem Programm, welches uns von der Iberischen Halbinsel nach Spanien und in die Gegend der Seguidillas des Gitarristen und Komponisten Fernando Sor (1778–1839), Tonadillas von Enrique Granados (1867–1916) und die von Manuel De Falla auf Volksliedern basierenden „Siete canciones populares españolas“ zu hören sein. Aus Portugal und seinem einstigen Kolonialland Brasilien stammen die Modinhas. Lieder, welche im 18. und 19. Jahrhundert in den bürgerlichen Salons Portugals und in den urbanen Zentren Brasiliens wie Rio de Janeiro und São Paulo aufgeführt wurden sind. Zum Schluss erklingen Werke des wohl bekanntesten brasilianischen Komponisten Heitor Villa-Lobos (1887–1959).

**Dienstag, 24. Juni, 20.00 Uhr**

**Eine Veranstaltung des Vereins Quartierkultur Kreis 6.**

### Irrfahrer und Weltenbummler

Lesung und Konzert mit: Sieglinde Geisel, Lesung, und Tomas Bächli, Klavier.

In ihrem Buch „Irrfahrer und Weltenbummler“ geht die NZZ-Journalistin Sieglinde Geisel der Frage nach, wie das Reisen uns verändert. Jede Beschleunigung wirkt als Schock, und doch hat sich der moderne Mensch ans schnelle Leben gewöhnt. Was hat es mit den Eisenbahnkrankheiten auf sich, und warum erleben wir auf Reisen keine Abenteuer mehr? Wie kam es, dass die Schweizer das Heimweh erleben haben, und wie lange war Reisen Männersache?

Im Wechsel zu Lesungen aus dem Buch spielt der Pianist Tomas Bächli Auszüge aus „Années de pèlerinage“ („Pilgerjahre“) von Franz Liszt, einer musikalischen Beschreibung von Liszts Reisen im frühen 19. Jahrhundert.

**Donnerstag, 3. Juli, 20.00 Uhr**

### Die Prinzessin, die nicht mehr schlafen konnte

Es spielt das Kindertheater Marianne Aubert, nach einem Bilderbuch von Ursula von Wiese.

Warum nicht eine junge Prinzessin nicht schlafen? Was könnte der Grund sein, dass das ganze Land mit ihr wach bleiben muss? Wie kann ihr geholfen werden? Hast du eine Idee? Ein Theaterstück, bei dem auch das Publikum mitspielen darf und das eine überraschend einfache Lösung aufzeigt. 20 Kinder im Alter von 4 bis 13 Jahren spielen die wunderschöne Geschichte in einer modernen Interpretation. Und zum Einwärmen zeigen wir wieder unsere bekannten Theaterimprovisationen nach Vorgaben des Publikums.

**Sonntag, 6. Juli, 17.00 Uhr**

**Eine Veranstaltung des Vereins Quartierkultur Kreis 6**

# Theater Rigiblick

## Juni/Juli 2008



Helmut Vogel, Graziella Rossi:  
„Meisterklasse“



Andrea Herdeg, André Desponds: „z a 1 –  
Hommage an Frédéric Chopin“



„Rhythm n' Foot – 08“



CINEVOX JUNIOR COMPANY:  
„Magic Movements“



Mondrian Ensemble: „Feldman-Tage“



Daniel Rohr, Silvester von Hösslin:  
„Goethes Faust“



Ensemble nonSordino: „Apoll und Dionys“



Martina Fausch, Elisabeth Trechslin:  
„CANCIONES ESPAÑOLAS E CANÇÕES  
LUSO-BRASILEIRAS“



Sieglinde Geisel, Tomas Bächli: „Irrfahrer und  
Weltenbummler“



Daniel Rohr, Dietmar Loeffler: „Azzurro“

Sonntag

**1.  
20.00 Uhr**

**Schauspiel im Rigiblick**

### Meisterklasse

von Terrence McNally  
Mit Graziella Rossi, Helmut Vogel, Anna Steiner, Olga  
Kindler, Daniel Bentz und Klaus Henner Russius

Mittwoch

**4.  
20.00 Uhr**

**Schauspiel im Rigiblick**

### Meisterklasse

Regie: Klaus Henner Russius, Musikalische Betreuung:  
Jane Thoner, Kostüme: Clifford Lilley, Regieassistent:  
Carole Müller, Produktionsleitung: Gabi Glesti

Donnerstag

**5.  
20.00 Uhr**

**Schauspiel im Rigiblick**

### Meisterklasse

von Terrence McNally

Freitag

**6.  
20.00 Uhr**

**Tanztheater im Rigiblick**

### z a 1 – Hommage an Frédéric Chopin

mit Andrea Herdeg (Tanz)  
und André Desponds (Klavier)

Samstag

**7.  
20.00 Uhr**

**Schauspiel im Rigiblick**

### Meisterklasse

von Terrence McNally

Donnerstag

**12.  
18.00 Uhr  
20.45 Uhr**

**Musik im Rigiblick**

### Rhythm'n'Foot – 08

Ein Spiel für 22 Fussballer, 10 Musiker und 1 Spielleiter  
Künstlerische Leitung: Etienne Abelin, Komposition: Don  
Li, Musikalische Spielleitung: Matthias Kuhn, Ausstattung:  
Franziska Bieli.

Freitag

**13.  
20.00 Uhr**

**Tanz im Rigiblick**

### Magic Movements

Die CINEVOX JUNIOR COMPANY tanzt Choreographien  
von Franz Brodmann, Jacqueline Beck und Jochen  
Heckmann. Künstlerische Leitung: Malou Fenaroli Leclerc

Samstag

**14.  
20.00 Uhr**

**Tanz im Rigiblick**

### Magic Movements

Die CINEVOX JUNIOR COMPANY tanzt Choreographien  
von Franz Brodmann, Jacqueline Beck und Jochen  
Heckmann. Künstlerische Leitung: Malou Fenaroli Leclerc

Montag

**16.  
19.00 Uhr  
20.15 Uhr  
21.45 Uhr**

**Musik im Rigiblick**

### Feldman-Tage

Kammermusik von Morton Feldman mit dem Mondrian  
Ensemble. I: Early Pieces, II: For John Cage (1982) for  
Violin and Piano, III: Patterns in a Chromatic Field (1981)  
for Violin and Piano

Dienstag

**17.  
19.00 Uhr  
20.30 Uhr**

**Musik im Rigiblick**

### Feldman-Tage

Kammermusik von Morton Feldman mit dem Mondrian  
Ensemble. I: Early Pieces, II: Trio (1980) for Violin, Cello  
and Piano

Donnerstag

**19.  
20.00 Uhr**

**Rigiblick Spezial**

### Goethes „Faust“

Erzählt und erklärt mit den besten Songs aus Rock und  
Pop. Mit Daniel Rohr und Silvester von Hösslin



Samstag

**21.  
17.00 Uhr**

**Musik im Rigiblick**

### Apoll und Dionys

Konzert des Ensembles 'nonSordino'. 4 Münchener  
Musiker: Maria Reiter (Akkordeon), Esther Schöpf (Geige),  
Peter Bachmann (Cello), Philipp Stubenrauch (Kontrabass)  
spielen Werke von J.S. Bach, R. Wagner, D. Milhaud,  
A. Dvořák, P. Bachmann, A. Piazzolla, W.A. Mozart

Sonntag

**22.  
11.00 Uhr**

**Quartierkultur im Rigiblick**

### Inseln der Literatur

Wer liest? Mit wem? Wann? Wo?  
Literatur- und Lesegruppen stellen sich vor, erzählen aus  
ihrer Praxis, über ihre verschiedenartigen Inhalte, Strukturen  
und Gesprächsformen. Erfahrungsaustausch und Diskussion  
mit dem Publikum bei Kaffee und Kuchen.  
Moderation: Monika Lichtensteiger



Montag

**23.  
19.00 Uhr**

**Quartierkultur im Rigiblick**

### Poesie aus aller Welt – Angola

Fremdsprachige EinwohnerInnen stellen Lieblingsgedichte  
aus ihren Herkunftsändern vor (in Originalsprache und auf  
Deutsch). Mit António dos Santos Pinto



Dienstag

**24.  
20.00 Uhr**

**Quartierkultur im Rigiblick**

### CANCIONES ESPAÑOLAS E CANÇÕES LUSO-BRASILEIRAS

Martina Fausch (Sopran), Elisabeth Trechslin (Gitarre).  
Werke von Sor, Granados, De Falla, Da Silva Leite,  
Villa-Lobos u.a.



Samstag

**28.  
20.00 Uhr**

**Rigiblick Spezial**

### Azzurro

Un dramma giocoso con grandi emozioni  
von und mit Daniel Rohr und Dietmar Loeffler



Donnerstag

**3. Juli  
20.00 Uhr**

**Lesung und Konzert im Rigiblick**

### Irrfahrer und Weltenbummler

Sieglinde Geisel (Lesung), Tomas Bächli (Klavier)

Sonntag

**6.  
17.00 Uhr**

**Quartierkultur im Rigiblick**

### Die Prinzessin, die nicht mehr schlafen konnte

Es spielt das Kindertheater Marianne Aubert  
nach einem Bilderbuch von Ursula von Wiese



bis 22.06.

**sonntags  
13–18 Uhr**

**Café im Rigiblick**

### Theaterbar am Sonntag

Efrischende und wärmende Getränke  
und herrliche Aussicht

## Tickets & Infos & Preise

Tickets: Reservation beim Theater Rigiblick, Telefon 044 361 83 38, tickets@theater-rigiblick.ch

Abendkasse öffnet 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Vorverkauf: Stadt Billett-Service, Löwenstrasse 31–35, 8001 Zürich, Telefon 044 221 16 71

Öffnungszeiten, Montag–Freitag: 9–20 Uhr, Samstag: 9–17 Uhr

### EINTRITTSPREISE (freie Platzwahl):

Goethes „Faust“	30.–/20.–	Meisterklasse	35.–/20.–	Inseln der Literatur	10.– inkl. Kons.
Azzurro	30.–/20.–	Magic Movements	30.–/20.–	Poesie	Kollekte
z a 1 Hommage...	40.–	Feldman-Tage	30.–/20.–	CANCIONES ESPAÑOLAS ...	20.–/15.–
„Rhythm'n'Foot...“	40.–/20.–	Apoll und Dionys	30.–/20.–	Irrfahrer und Weltenbummler	20.–
				Die Prinzessin	Kollekte

Adresse: Theater Rigiblick, Germaniastrasse 99, CH-8044 Zürich, Telefon 044 361 80 51, Fax 044 361 80 31,

E-Mail info@theater-rigiblick.ch, www.theater-rigiblick.ch

Tram 9, 10 oder Bus 33 bis Haltestelle „Seilbahn Rigiblick“. Anschliessend mit der Seilbahn bis Bergstation „Rigiblick“.

Oder mit dem Quartierbus 39 direkt vors Theater.

### Impressum

Herausgeber: Theater Rigiblick  
Leitung: Daniel Rohr  
Redaktion: Bettina Alber

Gestaltung: DRAFTFCB/LOWE GROUP

Foto Titelseite: Lucienne Dougoud  
Foto Azzurro, Faust: Tanja Dorendorf

Druck: Anton Schöb

Vertrieb: Propaganda Zürich AG  
Auflage: 6100  
Änderungen vorbehalten!

Das Theater Rigiblick wird unterstützt von

